

FINDOR Derivest GmbH

Bautzen

Jahresabschluss zum 31.12.2011

Bilanz zum 31.12.2011

	31.12.2011	31.12.2010
	Euro	Euro
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	42.188,00	12.051,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.512,00	11.702,00
II. Sachanlagen	229,00	349,00
III. Finanzanlagen	31.447,00	0,00
B. Umlaufvermögen	87.399,97	13.296,01
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	650,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guhaben bei Kreditinstituten und Schecks	86.749,97	13.296,01
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.171,46	0,00
Summe Aktiva	207.759,43	25.347,01
	31.12.2011	31.12.2010
	Euro	Euro
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	14.461,81
I. Gezeichnetes Kapital	25.100,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-10.538,19	0,00
III. Jahresfehlbetrag	-92.733,27	-10.538,19
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.171,46	0,00

B. Rückstellungen	16.169,50	2.185,00
C. Verbindlichkeiten	191.589,93	8.700,20
Summe Passiva	207.759,43	25.347,01

Anhang zum 31.12.2011

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach HGB-Vorschriften, III. Buch, erstellt.

Nach den in § 267 HGB genannten Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den großenabhängigen Erleichterungen im Sinne des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

Im Einzelnen:

I. § 284 Abs. 2 HGB

Nr. 1:

Ansatzwahlrechte und Bilanzierungshilfen wurden nicht in Anspruch genommen.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar und in Gebrauch - um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Wert lag über den Anschaffungskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der beweglichen Wirtschaftsgüter vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sonderabschreibungen nach § 7g, III EStG wurden nicht in Anspruch genommen.

Forderungen, Wertpapiere und flüssige Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Eine Anschaffungsrücklage nach § 7g, IV EStG wurde nicht gebildet.

Rückstellungen wurden in Höhe von 16.169,00 € gebildet.

Pensionsrückstellungen sind nicht gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Nr. 3:

Unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit ergaben sich keine angabepflichtigen Abweichungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Nr. 4:

Hier wurde von der großenabhängigen Erleichterung Gebrauch gemacht; § 288 HGB.

Nr. 5.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht aktiviert.

II. § 285

Nr. 1a:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren wurden in Höhe von 184.386,00 € passiviert.

Nr. 1b:

Gesicherte Verbindlichkeiten sind nicht passiviert.

Nr. 2 bis einschließlich Nr. 9:

Hier wurde von der großenabhängigen Erleichterung Gebrauch gemacht; § 288 HGB.

Nr. 10:

Geschäftsführer: Andreas Löhr, Kaufmann

Nr. 11:

Angabepflichtige Beteiligungen bestehen nicht.

Nr. 11a:

Die Kapitalgesellschaft fungiert als Komplementärin nicht.

Nr. 12:

Hier wurde von der großenabhängigen Erleichterung Gebrauch gemacht; § 288 HGB.

Nr. 13:

Ein immaterieller Firmenwert war nicht abzuschreiben.

Nr. 14:

Angaben zu Mutterunternehmen: Four Gates AG mit Sitz in Dortmund.

Nr. 15:

Angaben zu einer Komplementärgesellschaft: entfällt.

Nr. 16:

Eine Entsprechenserklärung nach Aktiengesetz ist nicht angezeigt.

Nr. 17 und 18:

Hier wurde von der großenabhängigen Erleichterung Gebrauch gemacht; § 288 HGB.

Nr. 19:

Wahlrechte für Finanzinstrumente waren nicht wahrzunehmen.

Bautzen, im Juni 2012

Andreas Löhr

Angaben zur Feststellung

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 10.07.2012.